

you can
Canon

**Druck- und
Dokumentenmanagement**
Anwenderbericht

Umfassende Drucklösung für das Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf Intelligenter Druck im Sinne der Patienten



Druckkosten reduzieren und Papier einsparen – vor dieser Aufgabe stehen vor allem große Unternehmen, Behörden und öffentliche Einrichtungen, deren Drucklandschaften mit den Jahren gewachsen sind. Das Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE) hat nach dem Auslaufen eines Leasingvertrags für seine Kopiersysteme diesen Schritt getan und seine gesamte Druckerlandschaft unter die Lupe genommen. Heraus kam ein Gesamtkonzept, das für öffentliche Einrichtungen dieser Größe und die Gesundheitsbranche wegweisend ist. Gemeinsam mit Canon wird das UKE die Zahl der Drucksysteme nahezu halbieren und die Effizienz der Arbeitsabläufe verbessern.

Mit hoher Sicherheit gelangen Unternehmen wie öffentliche Einrichtungen ab einer bestimmten Größe an einen Punkt, an dem das Nebeneinander verschiedener Drucker, Faxgeräte und Kopierer die Kosten unverhältnismäßig in die Höhe treibt, sowohl hinsichtlich der Beschaffung der unterschiedlichen Verbrauchsmaterialien als auch für den Support. Hinzu kommt der Wunsch vieler Unternehmen, die in die Jahre gekommenen Altsysteme durch moderne Multifunktionslösungen zu ersetzen, die drucken, scannen, kopieren und faxen können und sich zudem zentral verwalten lassen. Der Transparenz in der Nutzung solcher Systeme entspricht die Transparenz bei den Kosten für deren Unterhalt.

„Nach der umfassenden Inventur aller Drucksysteme haben wir uns im Jahr 2008 entschlossen, unser gesamtes Output Management an einen Partner zu vergeben“, sagt Florian Benthin, Leiter der IT Kundenbetreuung am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf. Canon als Anbieter von integrierten Drucklösungen wird diese Anforderung für das UKE realisieren. Das UKE, das zu den modernsten und größten Kliniken Europas zählt, wird seine Druckkosten dank des individuellen Konzepts deutlich senken. Waren früher Druckertypen von 41 Herstellern mit einer unübersehbaren Modellvielfalt im Einsatz, so werden künftig 10 Drucksysteme unterschiedlicher Leistungsklassen von Canon eingesetzt. Die absolute Zahl wird von über 4.500 auf 2.550 Drucker sinken. Über 700 Schwarzweiß-Multifunktionssysteme vom Typ imageRUNNER iR1024iF und iR 3225N machen diese Reduktion möglich. Sie können drucken, scannen, kopieren und faxen und lassen sich auch abteilungsweit einsetzen. Ergänzt werden sie durch 78 imageRUNNER Farbsysteme der Typen iRC1021i und iRC3080i.

Damit die über 6.500 Mitarbeiter auf dem 35 Hektar großen Campus weiterhin auch auf schnell zu erreichende Drucker für kleinere Druckaufträge zurückgreifen können, wurden in das Konzept zusätzlich 1.695 Laserdrucker vor allem vom Typ i-SENSYS LBP3460 für Schwarzweißdrucke und i-SENSYS LBP5360 und i-SENSYS LBP5970 für Farbanwendungen von Canon



integriert. „Dadurch werden wir für das Universitätsklinikum Eppendorf die Beschaffung von Verbrauchsmaterial und die Wartung vereinheitlichen, was direkt zu Einsparungen führt“, sagt Joachim Follert, Key Account Manager im Canon Business Center Hamburg, der das Projekt betreut. Über die gesamte Vertragslaufzeit spart das UKE gut 16 Prozent der früher angefallenen Kosten ein, insgesamt einen siebenstelligen Betrag.

Der Rollout der neuen Systeme startete im Dezember 2008, beginnend im zentralen Klinikneubau des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf. Die neu errichtete und im Januar 2009 in Betrieb genommene Klinik ist eine der modernsten in Europa. Sämtliche Kopierer, deren Leasingvertrag fristgemäß endet, werden zudem parallel auf dem ganzen Klinikgelände durch imageRUNNER-Multifunktionsysteme von Canon ersetzt. Im zweiten Schritt werden sämtliche vorhandenen Desktop-Drucker durch die modernen Laserdrucker der i-SENSYS LBP-Serie von Canon ersetzt. „Es ist sinnvoll, etwa in einem Büro mit drei Mitarbeitern, einen Drucker für die Arbeitsgruppe einzurichten, anstatt drei einzelne Drucker zu warten und zu versorgen. Auf Abteilungsebene hingegen stützen wir uns auf die großen Multifunktionsysteme, die unseren Mitarbeitern zusätzlich das Scannen und Kopieren ermöglichen“, erläutert Florian Benthin.



Vor allem die Scanfunktion der imageRUNNER-Multifunktionsysteme ist eine wichtige Voraussetzung für die künftige Entwicklung der IT-Infrastruktur des UKE. Denn schon heute wird im UKE die digitale Patientenakte genutzt, mit der die Verwaltung effizient und papierarm funktioniert. „Die Canon-Systeme können künftig den Prozess vereinfachen und die Anzahl der Scan-Geräte deutlich erhöhen“, sagt Florian Benthin. Bisher verfügt das UKE lediglich über eine gewisse Anzahl von Dokumentenscannern an Empfangstresen, wo Patienteninformationen in Papierform eingescannt werden können – bereits heute eine wesentliche Grundlage für die digitale Verwaltung von Patienteninformationen. „Wir werden mit der Lösung von Canon auch weitere Potenziale heben. Neue Abläufe werden sich für das UKE in der Zukunft

erschließen“, ist sich Florian Benthin sicher, der als Pilot-Anwender als einer der ersten von Funktionen wie Scan-to-Email überzeugt ist. So wird künftig auch am UKE die Zahl der klassischen Faxe sinken, weil die Mitarbeiter Papiervorlagen an einem imageRUNNER einscannen und die Datei einfach per Mail versenden können.

Eine besondere Herausforderung war die Koordination der Lieferung der neuen Systeme mit den Arbeitszeiten und Baumaßnahmen. „Wir haben dafür im Team mit dem UKE einen maßgeschneiderten Plan entwickelt. Es gab Zeitfenster für den gesamten Rollout, an verschiedenen Tagen zu verschiedenen Uhrzeiten, und das war durchaus eine hohe logistische Herausforderung, die wir zusammen meistern konnten“, sagt Vanessa Hanec vom Canon Business Center Hamburg, die das Projekt ebenfalls betreut. Die Lieferung und einfache Inbetriebnahme war nicht zuletzt deshalb möglich, weil sämtliche Systeme am Produktionsstandort von Canon in Gießen soweit vorkonfiguriert wurden, dass sie an ihren jeweiligen Standorten im UKE direkt in Betrieb gehen konnten. „Canon hat uns in mehrfacher Hinsicht überzeugt. Als Dienstleister durch Flexibilität und als Hersteller durch die Qualität seiner Produkte, die zudem äußerst wirtschaftlich sind“, sagt Florian Benthin. Nicht zuletzt trägt dazu die zentrale Steuerung aller Drucksysteme durch die besonders leistungsfähige Steuerungssoftware uniFLOW Output Manager (OM) bei, die Canon exklusiv vermarktet. uniFLOW OM läuft im Hintergrund auf einem zentralen Server und übernimmt zentrale Funktionen wie die Kostenstellenzuordnung, aber auch das Management von Verbrauchsmaterialien. „Damit werden wir künftig den Verbrauch exakt messen können, und Verbrauchsmaterialien werden nicht mehr auf Vorrat in den Abteilungen gelagert“, ist Florian Benthin zufrieden. Zudem kann uniFLOW OM für die Sicherheit beim Drucken sorgen. Dank der Secure Printing-Funktion muss später jeder Benutzer an einem imageRUNNER seine PIN eingeben. Die Nutzung der Systeme und damit der Umgang mit Daten ist damit transparent und sicher – denn gerade im Gesundheitsbereich steht Datenschutz an oberster Stelle.

you can
Canon

Canon Inc.
www.canon.com

Canon Europa N.V.
www.canon-europe.com

© Canon Deutschland GmbH 2009
Stand: März 2009

Canon Deutschland GmbH
Europark Fichtenhain A10
47807 Krefeld
Tel. +49(0)21 51/345-0
Fax +49(0)21 51/345-102
www.canon.de

